Ulla Jelpke
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
(030) 227 – 71 252
(030) 227 – 76 751
ulla.jelpke@bundestag.de

Pressemitteilung

BND: Skandal großen Stils

Wie die Süddeutsche Zeitung berichtet, hat der BND in weit größerem Maße als bisher angenommen Journalisten bespitzelt oder als Informanten angeworben. Dazu erklärt Ulla Jelpke, innenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE.:

Die Ergebnisse des Berichts an das Parlamentarische Kontrollgremium (PKG) über die Tätigkeiten des BND sind erschreckend. Sie gehen noch über das hinaus, was wir befürchtet haben. Die Schnüffeleien bis hinein ins Privatleben von Journalisten sind ein Skandal großen Stils.

Um es deutlich zu sagen: Der Fall beleuchtet noch einmal, dass Geheimdienste nicht kontrollierbar sind. Sie sind ein Fremdkörper der Demokratie. Der Fall entblößt die „wehrhafte Demokratie“ als permanenten Ausnahmezustand, in dem Grundrechte ständig zur Disposition stehen. Bei einer Organisation, die von einem ehemaligen Nazi-Offizier und Leiter der Abteilung „Fremde Heere Ost“ der Wehrmacht gegründet und lange geleitet wurde, verwundert es nicht, dass sie Grundrechte vor allem für lästig hält.

Daneben erhält dieser Fall einen besonderen Beigeschmack, der auch den Freundinnen und Freunden des BND nicht gefallen dürfte: das ganze hat den Charakter einer persönlichen Vendetta. Weil Journalisten aufgedeckt haben, was für ein Dilettantenhaufen der BND ist, wurden alle Hebel in Gang gesetzt. Um es noch einmal in Erinnerung zu rufen: Ursprünglich ging es um einen vom BND inszenierten Plutoniumschmuggel. Mit der erfolgreichen „Aufklärung“ dieses Schmuggels wollte sich der BND nach dem Ende des Kalten Krieges eine neue Legitimationsbasis verschaffen. Dass ausgerechnet Journalisten diesen PR-Gag haben auffliegen lassen, hat einige Schlapphüte in Pullach offensichtlich sehr verärgert.